

**Zeitschrift:** Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch  
**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch  
**Band:** 12 (2004)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Einladung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*ds Veelti z Winter stellu* «das Grossvieh in einen Alp- oder Voralpstall bringen» (Adelboden). Das vom Hauptwort abgeleitete Verb *wintere* hat mehrere Bedeutungen: Winter werden, winterlich sein, Vieh durch den Winter füttern, Vorräte einkellern, das Winterquartier beziehen. Ein *Gwinterete* geniesst im Berner Mittelland und im Emmental den Ruf eines erfahrenen, gewitzten, aufgeweckten Menschen. Unter einer *Chüewinterig* («Kuhwinterung») versteht man in einigen

Bündner Walserdörfern jene Menge Heu, die zur Winterfütterung einer Kuh ausreicht. Das Wort besitzt da und dort im Bündnerland unzweifelhaft humoristisches Potential: Ein kaltes Buffet, das aus Gemüse besteht, mag im Rheinwald GR leicht zum lakonischen Kommentar: *E halbi Chuewinterig!* herausfordern. Und in Chur riskierte eine Frau, die eine reichlich dekorierte Kopfbedeckung trug, die spitze Bemerkung, sie trage *e ganzi Kuewinterig uf em Huet.* ALFRED EGLI

## **EINLADUNG**

an die Mitglieder des Vereins Schweizerdeutsch zum

### **JAHRESBOTT 2004**

(Generalversammlung)

**SAMSTAG, 6. NOVEMBER 2004, 14.30 UHR**  
**IM KANTONSMUSEUM BASELSTADT**

(Saal im Parterre links)  
 Zeughausplatz 28, Liestal  
 Siehe Plan auf Seite 12

### **Erster Teil**

Traktanden:

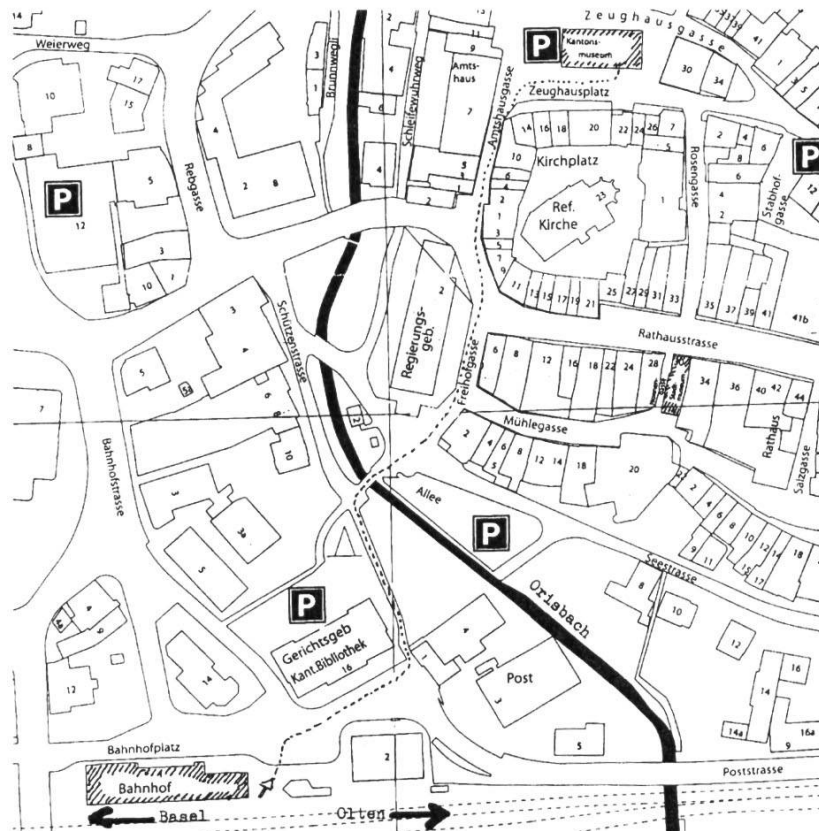
1. Protokoll des Jahresbotts vom 8. November 2003
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung und Voranschlag; Revisorenbericht
4. Wahlen
5. Berichte der Regionalgruppen Bern, Zug und Zürich
6. Verschiedenes

## Zweiter Teil (ca. 15.40 Uhr)

Dislokation ins Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30. Dasselbst orientiert der Kurator Dr. Hans Rudolf Schneider über Entstehung, Zweck und Bestände des Museums, in welchem auch Mundartdichter (z. B. Jonas Breitenstein) vertreten sind.

Sodann liest die Autorin (und unser Mitglied) Vreni Weber-Thommen (Gelterkinden) ein paar Proben der Oberbaselbieter Mundart.

Anschliessend freie Besichtigung des Museums.



PS: Der Weg vom Bahnhof zum Kantonsmuseum misst knapp 500 Meter; er ist auf obenstehendem Plan mit einer gepunkteten Linie eingezeichnet.

Basel ab	1352	Bern ab	1252	Zürich ab	1237	1307
Liestal an	1402	Olten an	1338	Olten an	–	1344
				Olten ab	–	1350
		Olten ab	1350	Liestal an	1327	1414
		Liestal an	1414			